

Presseinformation

Halle (Saale)/Magdeburg, 14. April 2009

„Wahlkampf pur auf Kosten einer Zukunftsindustrie“

so kommentiert Dr. Jens Katzek, Geschäftsführer der BIO Mitteldeutschland GmbH die Entscheidung von Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner zum Anbauverbot von gentechnisch verbessertem Mais, der sich gegen Schadinsekten selber wehrt und seit 10 Jahren auf dem Markt ist.

Halle (Saale)/Magdeburg. 14. April 2009. Die heutige Entscheidung von Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU), ein erwiesenermaßen sicheres Produkt zu verbieten, stellt den Tiefpunkt der Gentechnik-Diskussion in Deutschland dar. Auch wenn die Ministerin von einer Einzelfallentscheidung spricht: Ihre Glaubwürdigkeit in der Forschung und den Unternehmen hat sie heute verspielt. Und man sitzt einem Irrglauben auf, wenn man meint, dass damit die Gentechnik-Kritiker beruhigt werden können. Das Gegenteil wird der Fall sein. Die Geister, die man rief, wird man nicht mehr loswerden. Mit dem Ergebnis dass jedes neue Produkt, jedes Forschungsprojekt nun unter dem Damoklesschwert der politischen Willkür steht.

Und die Konsequenzen spüren wie immer die Menschen vor Ort. Im Dezember 2008 musste in Gatersleben die Firma Novoplant Insolvenz anmelden – kaputt geredet von den Selben Kritikern, denen Aigner heute das Wort redet. In Potsdam hat ein Pflanzenbiotechnologie-Unternehmen die Schließung seines dortigen Forschungsstandortes mit 75 Mitarbeitern zum Jahresende angekündigt.

Besonders perfide ist, dass die Ergebnisse der eigenen Wissenschaftler ignoriert werden. Erst vor zwei Wochen hat die Bayerische Landesregierung die Ergebnisse von Fütterungsversuchen vorgelegt. Zwei Jahre lang wurden Kühe mit dem Selben Mais gefüttert, der heute verboten wurde. Weltweit gibt es keine vergleichbar intensiven Studien. Und das Ergebnis? Nichts! Es konnten keinerlei Unterschiede festgestellt werden. Alle Tiere waren völlig gesund und auch in der Milch kein Unterschied. Dann von einer „wissenschaftlich begründeten Entscheidung zu sprechen“ ist der reine Hohn, so Katzek.

Die o.g. Fütterungsstudie können Sie unter katzek@biomitteldeutschland.de erhalten

Über BIO Mitteldeutschland GmbH:

Die BIO Mitteldeutschland GmbH ist ein Zusammenschluss von etwa 20 Firmen und Institutionen, die im Bereich der Biotechnologie aktiv sind und sich zum Ziel gesetzt haben, diese Zukunftstechnologie in Sachsen-Anhalt und in Kooperation mit den Partnern in den anderen Ländern in Mitteldeutschland weiter zu entwickeln.

BIO Mitteldeutschland GmbH

Ansprechpartner:

Dr. Jens Katzek

Frankestr. 3 22 - 06110 Halle (Saale)

Tel.: 0345 – 27 98 83 52 - Fax: 03 45 – 279 83 56

www.biomitteldeutschland.de – katzek@biomitteldeutschland.de